

Volkswagen Aktiengesellschaft Brieffach 044 4036 30100 Wolfsburg

Adresse

21. September 2026

Seltene Erden: Gemeinsamer Rahmen für Preisstabilität, Investitionen und Versorgungssicherheit

Sehr geehrter

sehr geehrter

die Versorgung mit Seltenen Erden ist für die Transformation der Automobilindustrie von strategischer Bedeutung. Insbesondere leistungsfähige Permanentmagnete für elektrische Antriebe, aber auch weitere Anwendungen in der Fahrzeugtechnik, sind auf stabile, nachvollziehbare und wettbewerbsfähige Lieferketten angewiesen. Die aktuelle Marktsituation zeigt jedoch erhebliche strukturelle Risiken: Während der Abbau geographisch zunehmend breiter aufgestellt ist, bleiben Verarbeitung, Metallisierung und Magnetproduktion in hohem Maße in Asien konzentriert. Diese Konzentration führt in Verbindung mit intransparenten Preisbildungsstrukturen zu erheblichen Unsicherheiten für industrielle Abnehmer und erschwert langfristige Investitions- und Beschaffungsentscheidungen.

Vor diesem Hintergrund arbeitet der Volkswagen Konzern derzeit intensiv daran, resiliente und diversifizierte Lieferketten für Seltene Erden aufzubauen. Für relevante Anwendungen prüfen und entwickeln wir Versorgungslösungen mit einem erwarteten Bedarf von einigen tausend Tonnen pro Jahr. In diesem Zusammenhang befinden wir uns mit verschiedenen Partnern weltweit im Austausch. Ziel ist es, tragfähige industrielle Partnerschaften außerhalb dominanter Marktstrukturen aufzubauen und damit einen Beitrag zur Versorgungssicherheit der deutschen und europäischen Automobilindustrie zu leisten.

Gleichzeitig sehen wir uns in einem zunehmend ungleichen Wettbewerbsumfeld mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert. Neben bestehenden strukturellen Kostennachteilen alternativer Lieferketten wirken auch staatliche Unterstützungs- und Subventionsmechanismen – teilweise aus befreundeten und verbündeten Ländern – zusätzlich marktverzerrend. Dadurch entstehen Preis- und Investitionssignale, die die wirtschaftliche Tragfähigkeit neuer Projekte außerhalb etablierter asiatischer Strukturen erschweren und die langfristige Skalierung unabhängiger Lieferketten gefährden können.

Aus unserer Sicht besteht daher ein gemeinsames Interesse von Politik, Finanzierungsinstitutionen und Industrie, einen geeigneten Mechanismus zu entwickeln, der resiliente Lieferketten unterstützt, ein vorhersehbares Marktumfeld schafft und Investitionen in alternative Kapazitäten ermöglicht. Ein solcher Ansatz könnte dazu beitragen, sowohl die Stabilität für den heimischen Industriestandort als auch die Planbarkeit für den gesamten Wertschöpfungsverbund – von Rohstoffprojekten über Verarbeitung und Metallisierung bis hin zur Magnet- und Komponentenfertigung – nachhaltig zu verbessern.

Seite 2

Wir würden es daher sehr begrüßen, gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie einen strukturierten Dialog über mögliche Instrumente aufzunehmen. Ziel sollte es sein, einen praxistauglichen Rahmen zu erarbeiten, der industrielle Nachfrage, Projektfinanzierung, Preisstabilität und Versorgungssicherheit sinnvoll miteinander verbindet.

Für einen persönlichen Austausch zu den nächsten Schritten und zu möglichen Eckpunkten eines solchen Mechanismus stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

[Redacted signature block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]